Recht auf einen Namen

**Ich bin es wert einen Namen zu tragen.**

**NAMENSSCHILD**

Zu Beginn von Kunterbunt bekommt jeder einen Namenskleber.

Denn es ist tatsächlich ein Kinderrecht einen Namen zu bekommen!

Jedes Kind hat ein Recht auf einen Namen!

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

* Gefällt dir dein Name?
* Weißt du seine Bedeutung?
* Warum haben deine Eltern ihn wohl für dich ausgesucht?
* Hättest du gerne einen anderen Namen?

Recht auf Bildung

**Ich bin es wert lernen zu dürfen.**

**EXPERIMENTE**

Kunterbuntes Experimentieren:

Probiert selbst, wie sich das Rotkohl-Wasser in eurem Reagenzglas färbt, wenn ihr verschiedene Flüssigkeiten hinzugebt.

🡪 Warum färbt es sich wohl? (s. Kärtchen)

🡪 Welche Lernerfahrung hat dein Leben geprägt?

Pfeffer auf Distanz:

Füllt Wasser in eine Schüssel und streut wenn es ruhig ist Pfeffer darauf. Tränkt ein Wattestäbchen mit Spülmittel und berührt vorsichtig die Wasseroberfläche.

🡪 Was ist hier gerade passiert? (s. Kärtchen)

🡪 Was verbindet euch in eurer Familie?
🡪 Wo findet ihr Verbindung zu Gott?

Recht auf Spiel
und Freizeit

**Ich bin es wert spielen zu dürfen.**

**WÄSCHEKLAMMERJAGD**

Ihr braucht: 3 Wäscheklammern pro MitspielerIn

**So geht`s:**

* Jeder bekommt 3 Wäscheklammern in einer Farbe.
* Ziel des Spiels ist es, möglichst alle Wäscheklammern loszuwerden, indem man sie einem anderen Spieler/Spielerin an die Kleidung steckt.
* Dabei aber immer aufpassen, dass man keine neuen Klammern angesteckt bekommt!
* Stoppt als Familie/ Gruppe die Zeit,
* Bsp. Handywecker 3-5 Minuten!



Recht auf Spiel
und Freizeit

**Ich bin es wert spielen zu dürfen.**

**HASE IM KOHL**

Aus der Gruppe wird ein Fuchs und ein Hase bestimmt.

Der Rest der Gruppe verteilt sich im Feld und hockt sich hin (= Kohl).

Der Fuchs versucht nun den Hasen zu fangen. Der Hase kann entkommen, indem er sich neben einen Kohl hockt.

Der Kohl steht auf und wird zum Fuchs, der Fuchs wird zum Hasen und muss nun selbst weglaufen.

Fängt der Fuchs den Hasen, bevor dieser sich hinhockt, wechseln die Rollen.

Recht auf Spiel und
Freizeit

**Ich bin es wert spielen zu dürfen.**

**KREISFUSSBALL**

Fußball mal anders heißt es bei diesem Spiel.

Alle TeilnehmerInnen bilden einen Kreis. Die Beine stehen dabei auseinander und müssen das Nachbarbein berühren.

Die eigenen Beine dienen als Torpfosten in dem Spiel.

Geschossen wird nicht mit den Füßen, sondern mit den Händen. Deswegen müssen sich alle bücken. Jeder muss versuchen den Ball abzuwehren, aber gleichzeitig auch durch die anderen Beine durchzuschießen.

Sobald dies geschehen ist, muss sich der Betroffene umdrehen und verkehrt herum mitspielen.

**Verboten ist es, einfach die Beine zusammen zu kneifen.**

Ende 1:
Das Spiel ist zu Ende, wenn alle MitspielerInnen verkehrt herumstehen.

Ende 2:
Wenn man den Ball ein zweites Mal nicht abwehren kann, ist man raus aus dem Spiel. So wird die Runde immer kleiner. Am Ende hat der gewonnen, der als Letztes übrigbleibt.

Recht auf Information
und Beteiligung

**Ich bin es wert, dass ich mitmachen darf.**

**MITMACH-PLAKAT**

Jeder darf einen kleinen Teil des großen Herzens gestalten. Wenn ihr euren „Schnipsel“ gestaltet habt, dürft ihr ihn in das große Herz kleben.

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

* Wie fühlt es sich an mit dazu zu gehören? Selbst etwas zu tun, aus dem dann ein großes Ganzes wird?
* Wo gibt es Bereiche, in denen du mitmachen darfst?
* Und wo dürfen Kinder nicht mitmachen?

Recht auf Eltern

**Ich bin es wert Familie zu erleben.**

**FAMILIENSKI**

Hier geht es darum gemeinsam Ski zu fahren! Zwei Familien/Gruppen treten gegeneinander an. Schlüpft mit den Füßen in die Schlaufen, so dass ihr hintereinander auf den Skiern steht. Nach dem Startsignal geht es los. Die Herausforderung dabei ist im Gleichschritt zu laufen und kein Familienmitglied zu verlieren. Die Schnellste Familie gewinnt.

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

* Fiel es euch leicht aufeinander achtzugeben?
* Hat einer die Führung übernommen?
* Habt ihr euch wohl gefühlt in eurer Rolle innerhalb der Familie?
* Könntet ihr etwas besser machen?

Kinder brauchen eine Familie für ihr gutes Aufwachsen. Kennt ihr Kinder die keine Familie haben? Wo könnten sie Familie erleben?

Recht auf Schutz
vor Krieg und Gewalt

**Ich bin es wert geschützt zu werden.**

Setzt euch in die Strandmuschel. Jetzt wird mit dem Wasserschlauch gespritzt, so dass ihr das Wasser sehen könnt und es prasseln hört.

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

* Wie fühlt es sich an im Trockenen zu sein, wenn das Wasser so prasselt?
* Was bedeutet Geborgenheit für euch? Wann fühlt ihr euch geborgen und beschützt?
* Was macht es für einen Unterschied das Zelt zu haben?
* Was ist für dich wie das Zelt und beschützt dich davor „nass“ zu werden?
* Kennt ihr Kinder, die diesen Schutz nicht haben? Wie könnten wir sie unterstützen?

Recht auf Gleichheit

**Ich bin es wert, dass sich jemand auf meine Sicht einlässt.**

**KINDERBRILLE**

Hier dürfen die Kinder ihren Eltern eine „Kinderbrille“ basteln. Die Brille mit einer Schablone auf das Tonpapier zeichnen und ausschneiden. Dann aus der Folie entsprechend der Löcher „Gläser“ ausschneiden und einkleben. Jetzt können die Brillen mit Aufklebern und Verzierungen dekoriert werden.

Dann setzen die Kinder ihren Eltern die „Kinderbrille“ auf.

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

* Wie sehen Kinder diese Welt? Vielleicht bunter oder unschärfer oder wilder?
* Welchen Unterschied würde es machen, wenn wir als Eltern öfters die „Kinderbrille“ tragen?

Die Brille soll die Erwachsenen daran erinnern öfters die Welt mit den Augen der Kinder sehen.

Recht auf Meinungsäußerung

**Ich bin es wert meine Stimme zu erheben.**

**WIE LAUT IST DEINE STIMME?**

Immer eine Person darf so laut sie kann in das Handy schreien. Der Wert wird auf einem Ranking festgehalten. Bei der Feier-Zeit wird der lauteste „Schreier“ bekanntgegeben.

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

Jeder darf sich eine eigene Meinung bilden und sie auch vertreten. Jeder Mensch – auch Kinder - dürfen ihre Stimme erheben. Das kann laut oder leise geschehen.

* Wie ging es dir mit dem Schreien? Schreist du (oder wirst du laut), wenn du deine Meinung vertrittst?
* Manchmal kann das Laut-Sein auch bedeuten nicht nachzulassen und immer wieder laut (oder leise) auf die eigene Meinung hinzuweisen.

Recht auf Meinungsäußerung

**Ich bin es wert meine Stimme zu erheben.**

**Nicht nur die lauten Stimmen sollen gehört werden.**

Spielt als Familie eine Runde Flüsterpost.

Das richtige zuhören spielt genauso eine Rolle, wie das richtig seine Meinung zu sagen.

**Wie könnt ihr innerhalb der Familie sicherstellen, dass alle in der Familie gehört werden?**

**IDEEN:**

* Lieblingsspiele auf einen Zettel schreiben und in ein Glas legen. Ist Spielezeit, wird ein Zettel aus dem Glas gezogen.

Funktioniert genauso mit Ausflugszielen, Mittagessenswünschen usw.

* Wöchentlicher Familienrat